

Secrets

Von Lenya_C_Sharizardon

Kapitel 8: The first badge

Von diesem Tag an beschloss ich, etwas zu ändern. Meine Emotionen hatten mich für einen Moment überwältigt und mir den Boden unter den Füßen weggerissen, doch ich war keine derjenigen, die nach dem Sturz auch unten blieben. Nein, ich war eine derjenigen, die bis zum bitteren Ende kämpften, bis es endgültig vorbei war. Und dabei hatte ich doch gerade erst angefangen. Schließlich hatte ich Ziele, die ich innerlich verfolgte, der Grund, weshalb ich mich überhaupt auf diese Reise begab.

Zugegeben, Greens Erniedrigung hatte mich hart getroffen. Und ich war zu stolz gewesen, um ihm die Wahrheit zu offenbaren. Dennoch musste ich mir eingestehen, dass er verdammt nochmal Recht hatte und ich diesen Arschtritt auch definitiv gebraucht hatte. So erniedrigend es auch gewesen war, ohne Green hätte ich es nicht einmal in Erwägung gezogen, mir ein Team zuzulegen. Ich brauchte es wohl, um gegen Rocko zu gewinnen, da ich mit Fukano bloß wieder im Nachteil wäre, selbst wenn Rockos Pokémon nicht einmal eine Gesteinsattacke einsetzten.

Fukano ... nach dieser demütigenden Niederlage hatte ich ihn ins Pokémon-Center gebracht und untersuchen lassen. Schwester Joy hatte mir gesagt, ich sollte ihm einen Tag Ruhe gönnen. Zur Sicherheit war Fukano gleich im Center geblieben, während ich mich erneut auf den Weg gemacht hatte, um meine Gedanken zu sammeln. Ich machte mir immer noch Sorgen. Doch ich entschloss mich dazu, Bisasam zu trainieren und auf den Arena-Kampf gegen Rocko vorzubereiten.

Tatsächlich fanden wir sogar einen Draht zueinander. Am Anfang, gerade ohne Green, war Bisasam noch gänzlich abgeneigt und verängstigt gewesen. Doch inzwischen, wo wir bereits den ganzen Tag zusammen verbrachten, schien es mich allmählich zu akzeptieren. Und tatsächlich musste ich zugeben, dass ich Bisasam mochte. Auch wenn ich nicht geübt darin war, mit Pflanzen-Pokémon umzugehen.

Also setzten wir beim Training an. Ich musste erst einmal herausfinden, welche Attacken Bisasam überhaupt beherrschte. Tatsächlich konnte es anfangs nicht außer Tackle, Heuler und Egelsamen, doch mit etwas harter Arbeit brachte ich es so weit, dass es Rankenhieb erlernte. Damit konnte ich Rockos Pokémon besiegen, schließlich besaßen die Typen Gestein und Boden jeweils auch eine Pflanzen-Schwäche. Sie würden Kleinstein und Onix deutlich Schaden zufügen.

Es war schon später Nachmittag, als wir eine kurze Pause einlegten, um Fukano aus dem Pokémon-Center abzuholen. Es ging ihm wieder besser, doch kämpfen lassen konnte und wollte ich ihn im Augenblick nicht. Erst die Niederlage gegen Green auf Route 22, dann dieser Überfall der Käfersammler im Vertania Wald, und schließlich die noch erniedrigende Niederlage gegen Rocko ... fürs Erste hatte Fukano genug erlebt.

Dennoch holte ich ihn nicht in seinen Pokéball zurück, sondern ließ ihn uns beim weiteren Training zusehen. Wir hatten uns einen Platz direkt vor der Stadt ausgesucht, sodass wir jederzeit vom hohen Gras zurückweichen konnten. Während wir gemeinsam an Bisasams Rankenhieb arbeiteten, lag Fukano genüsslich im Gras und badete im Sonnenlicht. Bald waren wir soweit, dass wir gegen Rocko antreten konnten.

"Du scheinst dich ja wirklich ins Zeug zu legen."

Ich erschrak und drehte mich um. Es war Rocko. Tatsächlich hatte ich wirklich nicht erwartet, ihn hier anzutreffen. Sofort nahm ich wieder eine aufrechtere Haltung ein, um nicht respektlos zu erscheinen. Schließlich war er Arenaleiter, und ich wollte nicht unbedingt Greens Verhalten imitieren.

Rocko schenkte mir ein freundliches Lächeln und ging an mir vorbei, direkt auf Bisasam zu. Er bückte sich und tätschelte seinen Kopf. "Du trainierst aber fleißig. Dann nehme ich mal an, dass du gegen Kleinstein und Onix antreten wirst."

Bisasam gab ein vergnügtes Geräusch von sich. Ich sagte nichts.

Rocko wandte den Kopf und stand wieder auf. "Du hast also schon mal deine Lektion gelernt, Rei."

Ich nickte. Sagte aber immer noch nichts.

Mit einem Seufzer wandte Rocko sich wieder ganz mir zu. "Du bist nicht gerade redselig, kann das sein?"

"Sollte ich das", gab ich kühl zurück und verschränkte die Arme. "Ich bin im Training. Wir haben einiges aufzuholen, ich darf keine Zeit verschwenden. Jeder Tag, den ich nicht weiterkomme, ist ein verlorener Tag. Deshalb bringen wir das Training auch zügig voran. Ich kann nicht allzu lange in dieser Stadt bleiben."

"Hm." Er musterte mich nachdenklich. Ich hatte keine Ahnung, was das werden sollte, doch langsam verlor ich die Geduld. Vielleicht einfach schon, weil ich eigentlich keine Menschen mochte. Und noch weniger, wenn sie mich anstarrten, ohne zu sagen, was sie dachten. Also sagte ich ein wenig gereizt: "Was ist? Hab ich was im Gesicht?"

"Nein." Er ließ seine Hände sinken.

"Was ist denn?!"

Er schüttelte den Kopf. "Nichts. Ich habe nur selten jemanden mit solch entschlossenen Augen gesehen. Ich frage mich, welches Ziel du wirklich verfolgst."

"Das ist meine Sache", antwortete ich immer noch mit kühler Stimme. "Ich bin hier, und ich will diese Herausforderung bestehen und dann weiterziehen. Wenn ich Green noch einholen will, dann muss ich das mit morgen früh erledigt haben."

"Du meinst, du willst deinen Orden?"

"Darum geht's mir nicht. Ich will nicht den Orden, ich will diese Herausforderung bestehen. Orden haben für mich keinen Wert. Die Erfahrung hat für mich einen Wert."

Rocko warf einen Blick auf Bisasam, ließ ihn dann zu Fukano hinüber schweifen und schließlich wieder zu mir. "Ich weiß, was es ist. Ein alter Freund von mir hatte denselben Blick drauf wie du. Nun gut. Du willst also diese Herausforderung?"

"Ja." Ich verzog keine Miene.

Rocko nickte. "Gut. Braucht ihr noch ein wenig Zeit? Ihr seid ja noch beim Training."

"Ich denke, wir sind soweit", sagte ich und ballte meine Hände zu Fäusten. Ich war bereit für einen erneuten Angriff, und diesmal würde ich nicht verlieren. Denn diesmal war ich im Vorteil. Ich warf einen Blick auf Bisasam. "Na, was sagst du? bereit für einen richtigen Kampf?"

Bisasam legte den Kopf schief.

"Ich bin mir nicht sicher, ob das eine Zustimmung war", meinte Rocko abschätzend.

"Du hast noch nie richtig gekämpft, oder?"

"Wie denn auch", gab ich zurück. "Die anderen Trainer in der Umgebung hab ich schließlich schon mit Fukano besiegt."

"Weißt du, mit deinem Tonfall bist du nicht weit von Green entfernt. Dabei solltest du vielleicht etwas mehr darauf achten. Schließlich schuldest du mir eigentlich noch was."

"Wie?" Ich sah erschrocken auf. Das stimmte. Ich war so eilig mit Fukano aus der Arena gestürzt, dass ich Rocko nicht einmal sein Preisgeld ausgezahlt hatte. Eigentlich hatte ich also Schulden bei ihm.

Bisasam hüpfte an ihm vorbei und nahm den Platz vor mir ein. Er nickte mir zu, in seinen Augen lag etwas Sicheres, das für mich Grund genug war. Ich grinste kaum merklich, dann sah ich zu Rocko auf. "Gut. Ich verzichte auf das Preisgeld, wenn ich gewinne, und ich bin frei von Schulden. In Ordnung?"

"Einverstanden. Seid ihr bereit?"

"Wir sind bereit."

"Hier und jetzt?"

"Hier und jetzt."

Es war also so weit. Die Sonne ging langsam unter und tauchte unser Kampffeld am Rande der Stadt in ein oranges Licht. Fukano gähnte herzhaft und setzte sich auf. Rocko und ich nahmen unsere Posten ein. Mein Blick wurde noch fester, als wir uns gegenüberstanden. Ich durfte den Ernst der Situation niemals aus den Augen verlieren. Ein Kampf war nicht bloß ein Spiel, es war weit mehr als das. Jeder Kampf bedeutete ein hohes Risiko, doch diesmal würde ich es ohne zu zögern eingehen.

Der Kampf wurde eröffnet. Rocko schickte sein erstes Pokémon los und Bisasam wandte sofort seinem Gegner zu. Wieder war es ein Kleinstein.

"Dann zeig mir, was du gelernt hast, Rei", rief Rocko und streckte die Hand aus.

"Kleinstein, halt dich bloß nicht zurück!"

"Mach dich bereit, Bisasam", sagte ich und zog mir meine Kappe ein Stück ins Gesicht. Jetzt würde ich ihm zeigen, dass ich besser war als er. Dass ich nicht umsonst hergekommen war und die Herausforderung angenommen hatte. Dieser Kampf war ein Teil eines großen Krieges, den ich niemals verlieren durfte. Und mein Kamerad und ich würden nicht untergehen. Niemals.

"Tackle, Kleinstein!" Rocko begann den Kampf. Für mich das Startzeichen, um Bisasams Techniken einzusetzen. "Rankenhieb!"

Beide griffen gleichzeitig an. Kleinstein knallte mit voller Wucht gegen Bisasam, dessen Ranken auf ihn einschlugen. Es hatte beide getroffen. Doch nur Kleinstein hatte es völlig umgehauen. Bisasam sprang zurück und wartete ab. Ich war mir nicht sicher, ob Kleinstein wirklich besiegt war. Es war noch nicht am Boden.

"Noch einmal Rankenhieb!"

"Einigler, und dann Tackle!"

Wieder prallten die beiden aufeinander. Doch Kleinstein kugelte sich ein, während Bisasams Ranken erneut zuschlugen. Ein triumphierendes Lächeln zog sich über mein Gesicht. Kleinstein konnte sich nicht mehr rühren. Ich hatte den ersten von zwei Kämpfen gewonnen.

"Nicht schlecht", sagte Rocko und holte Kleinstein zurück. Er musterte mich weiterhin abschätzend und zog den zweiten Pokéball. "Aber glaube nicht, dass Onix und ich nicht auch trainiert hätten. Wir haben ebenfalls die Zeit genutzt."

Bisasam ging erneut in seine Angriffsposition. Ich innerlich auch. Doch ich musste ruhig bleiben. Man durfte seinen Gegner nie unterschätzen. Niemals. Also mussten wir weiterhin wachsam bleiben.

Rocko warf den Pokéball. Und abermals standen wir Onix gegenüber. Es strotzte nur so vor Energie. tatsächlich konnte ich zwar nicht einmal sagen, ob es das Onix war, das gegen mich oder gegen Green gekämpft hatte. Doch gleichwohl, wir mussten es besiegen.

"Los, Onix! Setz Tackle ein!"

Ich atmete tief durch und setzte zu meinem Angriff an: "Rankenhieb!"

"Weich ihm aus, Onix."

Und tatsächlich, Onix schlängelte sich geschickt an Bisasams Ranke vorbei, sodass sie ihn knapp verfehlten. Der Tackle traf Bisasam in den Rücken und warf es über das halbe Kampffeld. Doch so einfach gab ich nicht auf. "Noch einmal Rankenhieb!"

Doch es geschah wieder. Onix wich der Attacke aus und griff Bisasam aus dem Hinterhalt an. Ich musste es festhalten, irgendwie...

Meine Hände waren immer noch zu Fäusten geballt. Nein, so durfte das nicht enden. Diesmal nicht. Es war an der Zeit, etwas auszuprobieren. Also wartete ich den richtigen Moment ab und änderte meinen Befehl: "Egelsamen!"

Es klappte. Onix wollte erneut angreifen, doch stürzte sich beinahe direkt in die Falle. Es wurde bepflanzt, und Bisasam absorbierte seine Energie.

"Jetzt Rankenhieb!"

"Du musst dich befreien, Onix!"

Aber es half nichts. Onix konnte sich kaum bewegen und nicht mal zu einem Tackle ausholen, da traf der Rankenhieb. Ich wartete ab. Doch besiegt war Onix noch nicht.

"Hm, damit habe ich nicht gerechnet", gab Rocko zu, ohne die Fassung zu verlieren.

"Aber so einfach gebe auch ich nicht auf. Onix, jetzt rei dich los und dann noch Klammergriff!"

Das brachte mich auf eine Idee.

"Mach dich bereit", sagte ich leise zu Bisasam und es wandte unsicher den Kopf. Ich schenkte ihm ein ermutigendes Lächeln. "Keine Angst, vertrau mir. Die Attacke steckst du ein, das ist deine Chance."

Onix riss sich soweit los, dass es zumindest wieder angreifen konnte. Es stürzte sich auf Bisasam, dass bereits die Augen geschlossen hatte und wohl ein wenig verängstigt auf meine Anweisung wartete. Doch ich sagte nichts. Onix schlang seinen Körper um Bisasam, und in genau diesem Moment gab ich den Befehl: "Rankenhieb, und halt dich nicht zurück!"

Noch bevor Onix seinen Körper enger um Bisasam ziehen konnte, war es schon getroffen. Bisasam attackierte mit all seiner Kraft, der Klammergriff löste sich sofort wieder und Onix krachte zu Boden.

Stille.

Ich hörte nichts mehr außer meinem wild schlagenden Herzen. Erst jetzt bemerkte ich wirklich, wie angespannt ich eigentlich war. Ich schwitzte, als hätte ich selbst gekämpft. Ich fühlte mich seltsam. Aber gut. Sehr gut sogar. Denn ich hatte gesiegt.

"Meinen Glückwunsch", sagte Rocko, als er Onix zurückrief, und kam langsam auf mich zu, um mir die Hand zu reichen. Ich schüttelte sie, wusste aber nichts zu sagen. Rocko strahlte. "Ich denke, dieser Kampf wird dir schon etwas mehr Erfahrung auf den Weg mitgeben. Wie du siehst, ist es immer von Vorteil, verschiedene Typen im Team zu haben. Denn ein jedes Pokémon hat zwar Stärken, aber auch seine Schwächen. Denk immer daran."

Ich nickte. Er holte etwas aus der Tasche, das ich bereits einen Tag zuvor schon gesehen hatte.

"Ich möchte auch dir das Gleiche überlassen wie deinem Freund Green. Zum einen den

Felsorden, der deinen Sieg über die Arena von Marmoria City beweist, und zum anderen diese TM. Vielleicht hast du ja mehr Verwendung für sie als der andere Trainer."

Immer noch schweigsam nahm ich beides entgegen. Ich lächelte kaum merklich. Wahrscheinlich würde ich diese TM auch nicht nutzen. Green hatte mir schließlich bereits offenbart, dass diese Attacke einfach komplett sinnlos war. Und dass er die meiste Ahnung von uns dreien hatte, war wohl mehr als offensichtlich. Ich würde sie also wahrscheinlich eh nicht brauchen, nahm sie allerdings zumindest aus Höflichkeit an.

"Danke", sagte ich schließlich, auch wenn mir dieses Wort immer schwerfiel. Rocko nickte mir zu. "Rei. Es gibt die verschiedensten Trainer auf der Welt. Du scheinst auch sehr begabt zu sein, du stellst dich dir bloß selbst in den Weg. Gehe in die Arena von Azuria City und teste dort dein Können. Bis dahin wirst du auch wieder vielen anderen begegnet sein, von denen du etwas lernen und durch die du Erfahrungen sammeln kannst."

Ich mied seinen Blick. Aus irgendeinem Grund konnte ich ihm nicht in die Augen sehen. Stattdessen holte ich Bisasam zurück in den Pokéball und rief auch Fukano zurück. Ich wollte nur von diesem Ort verschwinden.

Rocko machte Anstalten zu gehen. Und ich war dankbar darum. Fürs Erste wollte ich für mich sein, mir ein paar Gedanken machen, wie ich eigentlich vorgehen wollte. Und ob ich nicht gleich die Stadt verlassen sollte, auch wenn Green vielleicht am Morgen noch warten würde, ob ich mitkam...

"Dein Vater wäre stolz auf dich. Du bist genau wie er."

Ich wandte den Kopf. Doch ich sah nur noch den Rücken des Arenaleiters, während er davonging und in die Stadt verschwand. Ich war wie gelähmt. Er wusste, wer ich war? Und er kannte meinen Vater?